

JAHRESBERICHT 2018

RADIO STADTFILTER AG

VEREIN RADIO STADTFILTER



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	1
PORTRAIT.....	2
STRATEGIE.....	3
GESCHAEFTSLEITUNG.....	4
PROGRAMMKONZEPT.....	6
PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN.....	9
AUSBILDUNG.....	13
FUNDRAISING UND SPONSORING.....	15
MEDIENPARTNERSCHAFT UND KOOPERATION.....	17
TECHNIK.....	19
PROJEKT «MARCONI».....	19
ARCHIV.....	20
VEREIN RADIO STADTFILTER.....	21
FINANZEN VEREIN RADIO STADTFILTER.....	23
FINANZEN RADIO STADTFILTER AG.....	24
PERSONEN.....	27
DANKE.....	28

VORWORT

Es ist eine bewegte Zeit für die Schweizer Radiolandschaft. Am 4. März 2018 hatten wir Grund zu feiern: Die Stimmbevölkerung schickte die „No-Billag“-Initiative bachab, die mit der geforderten Abschaffung der Gebührengelder Radio Stadtfilter in eine prekäre Lage gebracht hätte. Das klare Nein zur Initiative und damit das klare Ja für die Radiolandschaft Schweiz zeigen, dass sich der Einsatz gelohnt hat.

Ruhe kehrt aber keine ein. Die Konzession, die unseren Leistungsauftrag und die finanzielle Unterstützung durch das BAKOM regelt, muss verlängert werden. Parallel dazu steht die Planung an, wie wir uns in der Radiolandschaft ab 2024 positionieren wollen und können. Dann werden die FM-Frequenzen abgeschaltet und Radio Stadtfilter wird „nur“ noch über DAB+ und Internet zu hören sein. Diese Veränderung wirkt sich auch auf die Finanzen aus: Neu werden Leistungsaufträge nur noch für einzelne konkrete Leistungen vergeben. Es ist also höchste Zeit, uns unserer Stärken bewusst zu werden, diese nach aussen zu tragen und uns für 2024 vorzubereiten, ohne dabei unsere Überzeugungen und unsere Philosophie zu vergessen.

Ich bin überzeugt, dass Radio Stadtfilter mit vereinten Kräften auch die nächsten Hürden überwinden wird. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Beteiligten für zehn intensive Jahre und gratuliere Radio Stadtfilter herzlich zum Geburtstag! Ich freue mich, die weiteren Entwicklungen künftig etwas aus der Ferne mitzuverfolgen.

Anna Tavernini
Verwaltungsratspräsidentin

PORTRAIT

Der Verein Radio Stadtfilter wurde 2005 gegründet mit dem Ziel, ein lokales Gemeinschaftsradio im Raum Winterthur aufzubauen.

Die Gründer_innen wollten endlich andere Musik im Radio hören, politische und kulturelle Themen unter einem anderen Blickwinkel sehen und mehr Vielfalt unter die Radiomacher_innen bringen. Die ersehnte Konzession wurde erteilt und am 6. März 2009 ging Radio Stadtfilter dauerhaft auf Sendung.

Heute blicken wir auf 10 Jahre regulären Sendebetrieb zurück und sind stolz, dass wir die Ziele von damals nicht aus den Augen verloren haben. Das Programm ist so vielfältig und bunt wie Winterthur selbst. Zu hören sind Info- und Kultursendungen, Musikspecials von Punk bis Schlager, fremdsprachige Sendungen, Wissensmagazine sowie diverse weitere Special-Interest-Programme.

Die Stimmen, die auf Radio Stadtfilter zu hören sind, sind die Stimmen Winterthurs: Jugendliche, Migrant_innen, Senior_innen, Musiknerds und viele mehr. Über 150 ehrenamtliche Sendungsmachende gestalten den grössten Teil des Programms und bringen an die Öffentlichkeit, was ihnen wichtig ist. Sie unterstützen damit nicht nur die Verankerung des Radios in Winterthur, sondern sorgen auch dafür, dass Radio Stadtfilter thematisiert, was Winterthur bewegt, und dass es dort auch gehört wird.

Neben den Sendungsmacher_innen tragen viele weitere Menschen dazu bei, dass Radio Stadtfilter läuft und lebt: Die Redaktion und die Koordination sorgen für einen reibungslosen Tagesbetrieb, setzen Projekte um und betreuen die Sendungsmachenden. Dank der Musikredaktion begegnen Hörer_innen neue Perlen und Altbekanntes. Die Technik kümmert sich darum, dass die technische Ausstattung auf dem neusten Stand ist und stellt die Verbreitung des Radioprogramms auf allen Kanälen sicher.

Vereinsvorstand und Verwaltungsrat agieren im Hintergrund und betreuen Mitglieder, organisieren öffentliche Auftritte und setzen strategische Schwerpunkte. Nicht zuletzt lebt das Radio natürlich für, durch und mit den Hörer_innen.

STRATEGIE

Das Strategiepapier 2017–2020 wurde bereits an der Generalversammlung 2017 verabschiedet. Die Menschen bei Radio Stadtfilter finden darin besondere Beachtung. So heisst es in der Strategie, dass die ehrenamtlichen Sendungsmachenden und die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource für Radio Stadtfilter sind. Dementsprechend lag ein Schwerpunkt der Arbeit des Verwaltungsrats im Berichtsjahr auf personellen und strukturellen Fragen. Im Vereinsjahr 2018 erlebte das Kernteam so wenige Wechsel wie in kaum einem Jahr zuvor. Da wir in der Vergangenheit mit einer zum Teil sehr hohen Fluktuation zu kämpfen hatten, ist das eine sehr positive Entwicklung. Über die in der Strategie erwähnten internen Prozesse, die reflektiert und bedarfsgerecht angepasst werden sollen, wurde viel diskutiert. Als erfreuliches Beispiel ist hier das Interne Kontrollsystem IKS zu nennen, das dieses Jahr komplett überarbeitet und neu implementiert wurde. Das IKS regelt alle finanziellen Prozesse und dient insbesondere auch der Klärung von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.

Bei den Strukturen innerhalb des Teams konnten im Berichtsjahr ebenfalls erste Schritte beschlossen und teilweise umgesetzt werden. So ist beispielsweise die Redaktion neu in drei Bereiche aufgeteilt, was sich sehr gut bewährt. Die Diskussionen über Strukturen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten werden in allen Gremien 2019 und 2020 weitergeführt werden.

Anna Tavernini
Verwaltungsratspräsidentin

GESCHAEFTSLEITUNG

Für die Geschäftsleitung brachte das Jahr 2018 einige Umbrüche. Fabio Müller verliess auf eigenen Wunsch die Geschäftsleitung per Ende Juli, was wir bedauern. Wir danken ihm für sein Engagement und freuen uns, dass er seine freien Kapazitäten in die Ausbildung investiert. Mit Simeon Thompson als einzigem Mitglied der Geschäftsleitung blieb die Frage ihrer Rolle gegenüber Team und Verwaltungsrat stets ein Diskussionspunkt. Dennoch konnte die Geschäftsleitung ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht zuletzt dank der Unterstützung von und regelmässigen Rücksprache mit Redaktion und Koordination. Neben dem Tagesgeschäft und inzwischen routinierten Prozessen, die in jedem Geschäftsjahr anstehen, übernahm die GL eine wichtige Rolle bei aktuellen Anliegen. Insbesondere ist die aktive Teilnahme an der «No No Billag»-Kampagne zu erwähnen sowie die Reorganisierung der Redaktion. In die Zeit des Personenwechsels im Verwaltungsrat fielen die ersten Anträge beim BAKOM für technische Erneuerungen, die Anfang 2019 fruchteten. Auch organisierte die GL die Qualitätsmanagement-Evaluierung durch MQA (Media Quality Assessment) Ende des Berichtsjahres.

Die noch laufenden Diskussionen um die Zusammensetzung und Rolle der GL wurden ab Herbst von der Arbeitsgruppe Gremien übernommen, die dem Verwaltungsrat ein Konzept vorlegte. Trotz ihrer unklaren Zukunft konnte die Geschäftsleitung für die aktive Mitsprache des gesamten Teams bei wichtigen Entscheidungen sorgen, so etwa auch bei der Erarbeitung des Jahresbudgets für 2019.

Personal

Selten hat Stadtfilter ein Jahr mit so wenig Fluktuation erlebt wie im 2018, wobei der einzige Wechsel schwer ins Gewicht fiel: Nach langer Zeit in verschiedenen Funktionen entschied sich Andrew Wolfensberger Anfang des Jahres, den Sender zu verlassen, den er so massgeblich geprägt hatte.

Reorganistation Redaktion

Der bereits im Vorjahr angestossene Prozess einer Reorganisierung der Redaktion wurde im 2018 durch die Arbeitsgruppe «Zukunft» weiter angetrieben. Nach einer Retraite mit dem Team im März stellte sie ein Konzept fertig, das vom Verwaltungsrat ohne Veränderungen angenommen wurde. Die Reorganisierung läuft seit September in einer sechsmonatigen Pilotphase und kann danach mit allfälligen Anpassungen definitiv implementiert werden.

Neu ausgelegt ist sowohl die Aufteilung der Redaktion als auch die Funktion der Tagesverantwortung. Während die Musikredaktion in grossen Teilen wie zuvor bestehen bleibt, ist die restliche Redaktion neu in die Ressorts «Info» und «Spirit» aufgeteilt. Das Ressort «Info» ist für die Ausbildung der Praktikant_innen sowie für die tagesaktuelle Berichterstattung verantwortlich, mit einem Hauptgewicht auf die Sendegefässe «Politur» und «Pinnwand» sowie der Produktion des «Stadtkalenders». Mit dem Ressort «Spirit» wurde die Betreuung der Sendungen ehrenamtlicher Sendungsmachenden gebündelt, einschliesslich der Produktion für deren Sendegefässe, insbesondere für «Morgomat» und «High Noon». Die ehrenamtlich produzierten Musik-Abendsendungen werden nun alle von der Musikredaktion betreut. Den Ressorts sind je 130 Stellenprozente zudedacht, die von zwei bis drei Personen geteilt werden. Anstelle eines Redaktionsmitglieds, das die Tagesverantwortung übernimmt, sind nun wochentags alle drei Ressorts («Info», «Spirit», «Musik») mit je einem Mitglied verantwortlich und vertreten.

Erzielt ist eine Aufteilung, die mehr Spezialisierung und weniger «Verzettelung» ermöglicht, die aber auch für Partner und Aussenstehende klarer regelt, wer die jeweiligen Ansprechpersonen in der Redaktion sind. Bereits in den ersten vier Monaten der Pilotphase hat sich die Reorganisierung als Erfolg erwiesen: Die Redaktion arbeitet nicht nur gezielter, sondern auch effizienter. Mit wenigen Anpassungen kann sich Radio Stadtfilter ab Frühling 2019 neu und besser organisiert in die Zukunft bewegen.

Simeon Thompson, Mitglied der Geschäftsleitung

PROGRAMMKONZEPT

Obwohl ein Überblick über das volle Jahr den Eindruck erwecken könnte, das Programm von Radio Stadtfilter werde durch Ausnahmen – ob Live-Übertragungen, Anlässe oder andere Projekte – bestimmt: Das Wochenprogramm bildet wie seit jeher den Schwerpunkt des Senders – und bleibt trotz Regelmässigkeit immer wieder überraschend abwechslungsreich, sowohl in neuen als auch in inzwischen altbekannten Programmpunkten.

Flaggschiffe

Für den Sender wie auch für die Hörenden bilden sie die konstanten Eckpunkte im Programm: die Sendungen, die seit bald 10 Jahren jeden Wochentag zu hören sind. Mit «Morgomat» läutet eine bunte Truppe von Moderator_innen den Tag ein, noch bevor die Redaktion überhaupt besetzt ist. Von 6 bis 9 Uhr präsentiert sie eine Musikauswahl, aktuellste Nachrichten sowie eine Reihe von Rubriken, die von der Redaktion produziert werden – und dies im 2018 so intensiv wie kaum zuvor, mit neuen, so amüsanten wie erhellenden Reihen wie «Zum Henker» oder «Ding Komma Nomen». So unterschiedlich unsere Sendungsmachenden sind, so unterschiedlich gestalten sie ihre Sendungen, wobei Stadtfilter 2018 einige neue Stimmen seinem Publikum vorstellen durfte: Anna Serra, Angela Serratore, Rahel Füllemann und Philipp Lippuner. Einen ähnlichen Rahmen bietet «High Noon», unsere Mittagssendung, die im vergangenen Jahr auch frischen Wind bekommen hat. Zu hören waren nicht nur neue Sendungsmachende – Christian Saggese, Simon Lüscher, Livia Kozma, Laura Gabriel –, sondern auch immer wieder Praktikantinnen, die dafür freudig auf ihre Mittagspause verzichteten.

Demgegenüber steht der «Weltempfänger», bei dem jeweils um 17 Uhr verschiedenste Fremdsprachen zu hören sind. Obzwar hier einzelne Ehrenamtliche aufgehört haben, erhielt das Format auch Zulauf: «Insolito» mit Simona Bosco, «Tempo Ñ» mit Ricardo Viana und «Tîrêjên Rojê» mit Ibrahim Güner. Um 18 Uhr sind jeweils die Sendungen «Politur» oder «Pinnwand» zu hören. Für beide Formate produzierte die Stadtfilter-Redaktion eine Fülle von Beiträgen, die vom Tagesaktuellen bis zu intensiv recherchierten Hintergrundberichten reichten. Daneben waren in beiden Sendungen zahlreiche Live-Interviews zu hören sowie einige Impromptu-Studiokonzerte. Unsere Redaktionsmitglieder warfen jeweils ihren eigenen Blick auf das Tagesgeschehen und führten so mit einschlägigem Wissen, kritischem Anstoss und nicht zuletzt mit Witz und dem patentierten Stadtfilter-Charme durch das Jahr.

Musik von Gogo bis Gaga

Radio Stadtfilter profiliert sich als höchst abwechslungsreicher Musiksender. Durch verschiedenste Musiksendungen und -formate zieht sich ein Eigencharakter des Senders. In der Musikwelt war der Gegensatz **Mainstream/Alternativ** 2018 aufgeweichter denn je – Stadtfilter und seine Sendungsmachenden blieben aber dem Geist treu, der hinter dem Sender steht: anders sein! ‘Alternativ’ kann im Musikprogramm **Verschiedenstes** heissen, sei es bei den Überzeugungstätern, die montagabends stundenweise Metal und andere schwere Töne erklingen lassen (u.a. mit den Veteranen von «Ignitiön» oder «Spell of Doom») oder bei den Querköpfen, die mittwohabends den Ton angeben (u.a. «Brightside», «Studio Linde»). Mit bis zu zehn verschiedenen, monatlich zu hörenden Sendungen für jeden (stilistisch halbwegs eingegrenzten) Wochentag, geht das von Ehrenamtlichen gestellte Programm in die Breite und weit darüber hinaus. Hinzu kommen die Musiksendungen des Wochenendes mit allen möglichen Schwerpunkten, von verschiedenen Magazinen über offene Formate wie «Der traurige Samstag» bis hin zu «Galaxy Space Night», der seit Jahren auf Stadtfilter, LoRa und RaBe dafür sorgt, dass die Zeit zwischen Samstag spät und Sonntag früh schlaflos bleibt. Aufgrund der lauten Bauarbeiten um den Bahnhof Winterthur fielen 2018 die meisten Balkonkonzerte auf das Wochenende, insbesondere im Rahmen der «Phonograph Radio Rumble Show», die Hombre Lobo (Spanien), Tongue Tied Twin (Winterthur) oder Johnny Trouble (Deutschland) willkommen hiess.

Hinter dem regen Programm steht die inzwischen eingespielte Stadtfilter-Musikredaktion. Sie sorgt auch dafür, dass mit den rund 12 Stunden «Musik à Gogo» am Tag ein unmoderiertes Musikprogramm der Sonderklasse zu hören ist: So breit gefächert wie Stadtfilter selbst, mit einem Sinn für das Absurde, einer stilsicheren Auswahl von Neuheiten sowie mehr und weniger bekannten Hits – oder Liedern, die in einer gerechten Welt Hits wären. Dabei weist das Programm einen Schweiz-Anteil von rund einem Fünftel auf, sodass Radio Stadtfilter besonders für Schweizer Künstler_innen und insbesondere für solche aus Winterthur eine wichtige Plattform bietet. Nicht zuletzt meldet sich die Musikredaktion regelmässig in Beiträgen («Album der Woche») oder eigenen Sendungen («Hörprobe») zu Wort: mal nerdig, mal begeistert und meistens beides aufs Mal.

Diversität im Radio Stadtfilter

Das weitere Programm von Stadtfilter gestaltet sich als Mikrokosmos, in Winterthur zuhause aber mitnichten darauf beschränkt.

Jedes Spiel des FC Winterthur wird mithilfe einer Reihe enthusiastischer Kommentator_innen live übertragen – jeder Höhepunkt und auch (so weit es manchmal auch tun kann) jeder Tiefpunkt. Für zahlreiche Höhepunkte sorgten auch wieder die Sendungsmachenden von «Seniorama», mit thematisch vertieften Magazin- und beschwingten Musiksendungen. Neben bewährten Sendungen wie «Nerdfunk» oder «Der tote Rettich» wurden neue ins Leben gerufen, etwa das Filmmagazin «Der rote Hering» oder das Musikmagazin «Schalldose». Bekannte Formate wie das «Quartierradio» oder «Reden im Radio» erhielten neuen Zulauf. 2018 war aber auch ein Jahr des Umbruchs, so musste das Sportmagazin «Freistil» nach langjährigem Senden vorerst seine Aktivität einstellen.

In seinen groben Umrissen seit Anbeginn konstant, bleibt das Stadtfilter-Programm lebendig und gestaltet sich jedes Jahr, jeden Monat, jede Woche neu. Neben den rund 200 Menschen, die aktuell regelmässig Sendungen gestalten sowie der grossen Zahl an Ehemaligen, wächst die Stadtfilter-Familie Jahr um Jahr – und entwickelt sich konstant weiter.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

«No Billag» Podiumsdiskussion Hotel Banana City (17.01.2018)

Mit aller Kraft wollten wir die «No Billag»-Initiative, welche der Schweizer Medienlandschaft stark geschadet hätte, bekämpfen. Wir haben deshalb die Podiumsdiskussion zur «No Billag»-Initiative aus dem Hotel Banana City live übertragen. Zudem haben wir mit einem Stand interessierte Besucher_innen über Radio Stadtfilter informiert.

Themenwoche: Medienvielfalt (29.01.–03.02.2018)

Um unsere Hörer_innen und Interessierte auf die Wichtigkeit einer gesunden und reichhaltigen Medienlandschaft aufmerksam zu machen, haben wir die Themenwoche «Medienvielfalt» lanciert. Beiträge, Sendungen, Interviews und Talks wurden speziell für die Themenwoche produziert und gesendet. Die Woche endete mit dem Tag der offenen Tür: Vier Stunden lang standen unsere Studiotüren Besucher_innen offen. Zudem gab es in unseren Redaktionsräumen ein Konzert der Band Antipro und ein Live-Hörspiel der Performance-Gruppe «Die Redaktion».

M4Music (23.–24.03.2018)

Zusammen mit den UNIKOM-Radios KanalK und 3FACH sendete Stadtfilter einmal mehr am M4Music, dem wichtigsten Treffpunkt der Schweizer Popmusikszene. Wir hatten zusammen ein mobiles Studio im Schiffbau, Zürich, und waren somit mitten im Geschehen. Konzerte von

der Openairbühne, der Box-Bühne und der Bühne der grossen Halle des Schiffbaus wurden übertragen. Zudem haben wir Interviews mit Musiker_innen geführt. Besonders gewiefte Musikbusiness-Kenner_innen konnten bei uns einen Vertrag über einen bei Stadtfilter zu spielenden Song abschliessen.

Rampenradio (15.–22.03.2018)

Am Entgleist-Festival des Theaters am Gleis waren wir mit dem Radio vor Ort und hatten für die Tage ein Ausenstudio auf der Eingangsrampe des Theaters. Es wurden Interviews mit den Artist_innen gemacht, über das Programm des Entgleist-Festivals berichtet und der Frühlingskälte getrotzt.



Lokal Total im Salzhaus (13.04.2018)

Das Salzhaus und Radio Stadtfilter veranstalteten einen weiteren Konzertabend in der Reihe Lokal Total mit Fabe Vega, Ghost Lagoon und The Least Evil. Neben Übertragun-

gen der Konzerte präsentierte Stadtfilter auch Interviews mit den lokalen Nachwuchstalenten.

Supererfüllung (25.03.2018)

Bereits zum vierten Mal wurden unzählige Gäste zu uns in das Studio 2 eingeladen. Diese performten live einzigartige und spontane Cover-Versionen von musikalischen Hits und Schätzen. Die diesjährige Supererfüllung stand ganz im Zeichen des Abschieds vom ehemaligen Stadtfilter-Teammitglied Andrew Wolfensberger.



Kinderkulturwoche (23.–29.04.2018)

An der diesjährigen Kinderkulturwoche gingen wir wieder auf unsere kleinsten und jüngsten Hörer_innen ein und verwandelten das Radioprogramm in ein Kinderfest. Dies mittels Reportagen, Guten-Morgen- und Gute-Nacht-Geschichten, einer Kinderredaktion, Berichten über Kinderbücher, Lesungen, Kinderfilmen und dem grossen Familienfest. Nebst unserem Studio sendeten wir aus der Stadtbibliothek Winterthur, dem Kino

Nische im Gaswerk und der Alten Kaserne.

museum schaffen: Sulzer Spezial (26.05.2018)

Radio Stadtfilter berichtete am museum schaffen einen Nachmittag live aus der Halle Rapide vom Sulzer Areal. Das «Sulzer Spezial» in der Ausstellung «Zeit Zeugen Arbeit» gab Anlass zu Gesprächen mit Zeitzeugen, die aus vergangenen Zeiten der Winterthurer Industrie erzählten.

Hellroom Projectors live aus dem Gaswerk (09.06.2018)

Wir haben die Konzerte von den Hellroom Projectors, Ward Hill und Six Months Of Sun live aus dem Gaswerk übertragen.

Sommerbar Salzhaus (07.06.–07.07.2018)

Unsere Sendungsmachenden haben die Salzhaus-Sommerbar live mit Musik bespielt, die jeweils von 20–24h auf Radio Stadtfilter übertragen wurden. Zudem hat das Stadtfilter-Team einmal mehr für einen Abend an der Bar coole Drinks gemixt.

Überleb.Bar Kraftfeld (05.07.–31.08.2018)

Auch die Kraftfeld-Sommerbar namens Überleb.Bar war auf dem Sender präsent: Drei DJ-Abende pro Woche wurden auf Radio Stadtfilter live übertragen.

Quartier Kick Dättneu-Steig (08.07.2018)

Dättneu-Steig war im sommerlichen Fussballfieber! Radio Stadtfilter hat

den ganzen Tag vor der Freizeitanlage Dättnau live die Spiele kommentiert, Interviews mit Gästen aus Sport und Politik geführt und natürlich gute Musik geliefert.

Fussballkultur (15.07.2018)

Am alternativen Public Viewing des diesjährigen WM-Finalspiels im Güterschuppen Töss hat das Team von Radio Stadtfilter bei einem Gasteinsatz an der Bar die zahlreichen Gäste der Finalübertragung mit Speis und Trank versorgt.

Sommerpause (09.07.–05.08.2018)

Sommerpause heisst auf Radio Stadtfilter Spezialbetrieb! Wir boten jeden Tag ein Hörspiel zu verschiedenen Themen-Schwerpunkten. Zudem gab es jeden Samstagnachmittag die «Hits i dä Hitz»: Damit man auch an heissen Nachmittagen den Sommer abfeiern kann! Die Sonntage waren gespickt mit Spezialprogrammen: Grilltipps bei «Brillieren im Grillieren», Rocksteady und mehr am «Tag der schönen Musik» und natürlich den bereits fünften «Vinyl-Tag», an dem 20h Musik ausschliesslich und non-stop ab Platten gespielt wurde – auf dem Balkon von Radio Stadtfilter.

Musikfestwochen (08.08.–19.08.2018)

Wir zogen mit unserem Aussenstudio in die Musikfestwochen-WG über der Schlemmerei ein und wollten gar nicht wieder weg. Jeden Tag führten wir Interviews mit den Musiker_innen und Kultur_schaffenden des Festivals, egal ob Stars oder Newcomer. Zudem berichteten wir über einzelne Konzerte und übertrugen die

Konzerte der Winti-Night live und sendeten für diesen Abend aus dem Backstage der Winterthurer Musikfestwochen.

«Wir sind mehr» in Chemnitz, Deutschland (03.09.2018)

Unter dem Motto «wir sind mehr» spielten am Montagabend namhafte deutsche Künstler_innen gegen die nationalsozialistischen Bewegungen in Chemnitz. 65'000 Menschen sind erschienen, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Stadtfilter war dabei und berichtete über den Abend.

Ball im All (28.09.2018)

Stadtfilter hat wieder zu einem Ausflug ins Weltall eingeladen: Unter dem Motto «Ball im All» fand auch dieses Jahr wieder die legendäre Stadtfilter-Party im Kraftfeld in Winterthur statt. Es spielten Boys On Pills sowie der Rapper Pedro. Für Tanzmusik sorgten Silent Rabbit und Stadtfilter-Sendungsmacher Shugi. Das Künstlerkollektiv Nordschwarz verkleidete das ausverkaufte Kraftfeld thematisch.



Jungkunst (25.–28.10.2018)

Fünf Mal waren Jungkunst-Künstler_innen bei uns im «High Noon» zu Gast und gaben unseren Hörer_innen Einblick in ihr Schaffen. Zudem war Radio Stadtfilter einen Abend an der Jungkunst als DJ-Team vor Ort und hat für gute musikalische Stimmung gesorgt.

Kurzfilmtage 2018 (6.–11.11.2018)

Radio Stadtfilter hat im Restaurant Tibits Talks mit Filmschaffenden geführt und diese live übertragen. Zudem waren wir einen Abend als DJ-Team in der Lounge der Kurzfilmtage und haben die kreativen Köpfe und die Besucher_innen zum Tanzen gebracht.

Tastenwoche 2018 (19.–24.11.2018)

Die Klavierwoche ist tot, es lebe die Tastenwoche! Die traditionelle Klavierwoche wurde zur Tastenwoche ausgebaut und erlaubte eine umfangreiche Präsentation von akustischen sowie elektrischen Tasteninstrumenten wie z.B. E-Piano, Synthesizer, Mellotron und Sampler. Nebst der Produktion von Rubriken, Interviews und Berichten organisierten und präsentierten wir die Konzerte von Skiba Shapiro, Marena Whitcher und Christian Erny in der Villa Sträuli und von Bit-Tuner, Laserwolf, Feldermelder und Swamp Flower Rhyme im Gaswerk. Die Konzerte und das DJ-Set von Paco Manzanares' Micromusic sowie die Interviews mit den Künstlerinnen wurden live auf Stadtfilter übertragen.

Adventskalender (03.–24.12.2018)

Die Stadtfilter-Redaktion hat sich als Adventskalender wieder eine Fortsetzungsgeschichte ausgedacht, die sich um den Pizzabäcker Sören, seiner Mitarbeiterin Peggy und eine Castingshow namens «Stadtfilter sucht den Superstar» gedreht hat. Ein eigener Soundtrack wurde speziell für diese Geschichten produziert.

Der Abschluss bildete eine aussergewöhnliche Supererfüllung, die als Castingshow getarnt wurde.

Emilie Zoë & Floorbrothers (20.12.2018)

Wir haben die Konzerte von Emilie Zoë und den Floorbrothers live aus dem Kraftfeld übertragen und führten Interviews mit den Musiker_innen.

EHC Winterthur-EHC Visp (26.12.2018)

Stephan Scherrer sendete seine Stephanstag-Show zusammen mit Stephan Leeman live aus der Eishalle Deutweg. Danach wurde das Spiel des EHC Winterthur gegen den EHC Visp live vor Ort für das Radio kommentiert.



AUSBILDUNG

Radio Stadtfilter schaut auf ein bewegtes Ausbildungsjahr zurück. Unsere Praktikant_innen haben hinterfragt, interviewt, Beiträge produziert und sich gegenseitig Feedback gegeben. Ihre Berichterstattung umfasste kulturelle, politische und gesellschaftliche Themen. Parallel zu ihrem Engagement bei Radio Stadtfilter haben sie zusätzlich Grundkurse bei der Radioschule klipp+klang absolviert. Den Radio-Lehrgang am MAZ konnten wir letzten September nicht besetzen, da die evaluierte Person kurzfristig absprang. Ein Höhepunkt war definitiv die Berichterstattung der Bundesrats-Ersatzwahlen vergangenen Dezember im Bundeshaus.

Ausblick 2019

Im letzten Jahr profitierte auch Radio Stadtfilter von einer Erhöhung des Gebührenanteils von über 50'000.- CHF. Diese Erhöhung kommt nun grösstenteils unseren Praktikant_innen zugute, welche bis zum 31.12.18 jeweils hervorragende Arbeit ohne Entgelt leisteten.

Ab 2019 bezahlt Radio Stadtfilter den Praktikant_innen nun einen Lohn. Für eine 100%-Anstellung gibt es fortan 1'000.- CHF brutto pro Monat (ohne 13. Monatslohn). Dank dieser Veränderung hoffen wir auch, uns auf dem Arbeitsmarkt attraktiver präsentieren zu können.

Auch die Ausbildungsverantwortlichen Oriana Ziegler und Fabio Müller arbeiten stets an ihrem Netzwerk, welche den Praktikant_innen zugute kommen soll – seien das der Besuch des «Reporter Forums» oder des «Journalism Day» der ZHAW. Auch mit der Ausbildung von dem Privatrado «Radio 24» steht eine mögliche Zusammenarbeit an. Diese soll für angehende Journalist_innen bessere Anschlussmöglichkeiten bieten.

Überblick Praktikant_innen bei Radio Stadtfilter 2018 / 2019

Praktikum 2018 abgeschlossen

- **Dagmar Hirsekorn** (1981): 15.02.18 bis 16.09.18 (Begann im Anschluss ein Praktikum bei der Hörspielredaktion von SRF1.)

- **Stephanie Brändle** (1994): 01.09.17 bis 28.02.18 (Absolvierte im Anschluss ein Praktikum bei Radio TOP und ein Praktikum beim Nachrichtenmagazin «10 vor 10».)

- **Mirjana Susnjar** (1984): 01.09.17 bis 31.08.18 (Begleitend dazu absolvierte sie den Radio- Lehrgang an der Journalistenschule MAZ.)

- **Anna Durmaz** (1962): 03.09.18 bis 19.10.18 (Kehrte nach diesem Sabbatical wieder in ihren Beruf als Lehrerin zurück.)

Noch laufend im 2019

- **Benjamin Schmidhauser** (1997): 16.04.18 bis 06.05.19 (Seinen Vertrag verlängerten wir, um sein Potenzial noch mehr auszuschöpfen. Dies hat sich ausbezahlt. Wir werden im gegenseitigen Einvernehmen seinen Vertrag frühzeitig auflösen, da er bei unseren Kollegen von toxic.fm seine Ausbildung als Redaktor fortsetzen wird.)

- **Olivia Staub** (1993): 01.09.18 bis 01.03.19 (Widmet sich wieder ihrem Kommunikationsstudium an der ZHAW, welches sie im Sommer 2019 abschliesst.)

- **Lena Wolf** (1999): 17.09.18 bis 15.03.19 (Sie wird ihr Praktikum bei uns um vier Monate verlängern, danach wird sie ein Studium an der Universität Zürich beginnen.)

Praktikum Musikredaktion

- **Delia Landolt** (1995): 20.08.18 bis 15.02.19 (Widmet sich wieder ihrem Kommunikationsstudium an der ZHAW, welches sie, wie Olivia Staub, im Sommer 2019 abschliesst.)

Bereits bestätigte Neuzugänge 2019

- **Stefanie Käser** (1997): 01.02.19 bis 31.03.19 (Nach ihren zwei Monaten bei Radio Stadtfilter wird sie noch ein Kommunikationspraktikum bei einem anderen Betrieb absolvieren. Danach wird sie sich wieder ihrem Kommunikationsstudium an der ZHAW widmen.)

- **Maren Scheppach** (1999): 01.02.19 bis 31.08.19 (Im September 2019 wird sie voraussichtlich ein Studium in Politikwissenschaft beginnen.)

Fabio Müller, Ausbildungsverantwortlicher

FUNDRAISING UND SPONSORING

In den letzten Jahren erlebte nicht nur die Kulturförderung der Stadt Winterthur eine laufende Zunahme von Gesuchstellenden, die um die Gunst einer finanziellen Unterstützung ringen, sondern auch der Kanton Zürich sowie die privaten Stiftungen sind damit konfrontiert. Daher umso erfreulicher, dass die Einkünfte im Bereich Fundraising für Radio Stadtfilter im 2018 gegenüber dem 2017 stabil geblieben sind. Wiederum wurden wir von der Stadt Winterthur mit einem Jahresbeitrag aus dem Kulturfonds unterstützt. Auch der langjährige Betriebsbeitrag der Volkart Stiftung konnte im 2018 um drei Jahre verlängert werden. Mit der Fachstelle für Quartierentwicklung wurde eine Vereinbarung für die Zuwendung an die «Quartierradios» für die nächsten drei Jahre abgeschlossen. Wie angekündigt, wurde der «Weltempfänger» ab 2018 nicht mehr von der Fachstelle Integrationsförderung unterstützt. Leider hat sich auch der neu gegründete Fonds des Kantons Zürich für die soziale Teilhabe im Integrationsbereich nicht als Substitut erwiesen. Im 2019 besteht aber nochmals die Chance für den Weltempfänger, sich erneut zu bewerben. Die Finanzierung für den «Weltempfänger» erfolgte im 2018 somit ausschliesslich aus privaten Stiftungen.

Fundraising für Sendungen und Themenwochen

Als erfolgreich hat sich das Fundraising für die Sendungen «Seniorama», «Weltempfänger» sowie die Kinderkulturwoche und die Klavierwochen erwiesen. Damit keine Lücke bei der Finanzierung entstand, wurde ein erweiterter Kreis von neu gegründeten Stiftungen angeschrieben. Die Fundraising- und Sponsoring-Budgets für die beiden etablierten Themenwochen, die Kinderkulturwoche und die Klavierwoche, konnten im 2018 gut erreicht werden. Als Radio bieten wir eine Plattform an, die eine Verbreitung von Namen und Informationen bieten kann. In diesem Sinne ist für 2019 anzustreben, die Vorzüge des Radios im Bereich Sponsoring für die Themenwochen noch aktiver zu bewerben.

Sponsoring

Generell ist die Lage im Bereich Sponsoring nicht einfacher geworden, dennoch konnten die Einnahmen erhöht werden. Der Aufwand für die Akquise ist hoch und die Firmen verlangen einen hohen Return on Investment für ihr Geld. Als alternatives Radio mit einer geringeren Reichweite als kommerzielle Radios bieten wir jedoch eine zielgruppenspezifische Hörerschaft. Dieses Plus wollen wir in Zukunft noch expliziter kommunizieren und die Kunden entsprechend auswählen.

Firmenpartnerschaften

Bei den Firmenpartnerschaften können wir nach wie vor auf treue Unterstützer_innen zählen. Jedoch ist ein Rückgang bei den langjährigen Partnerschaften zu verzeichnen. Viele langjährige Partner haben sich für das Jahr 2018 entschlossen, ein Jahr auszusetzen. Das heisst, dass das Angebot für die Firmenpartnerschaften im 2019 neu geprüft und vermutlich angepasst werden muss, um dieses attraktiver zu gestalten.

Fazit

Die Zuwendungen von Stiftungen und den öffentlichen Ämtern sind gegenüber 2017 stabil geblieben. Die Sponsoring-Einnahmen sind um CHF 3820.00 gestiegen. Die Anzahl der Firmenpartner ist jedoch um 20% zurückgegangen. Dieser Rückgang bei den Firmenpartnern soll im 2019 wieder aufgeholt werden.

MEDIENPARTNERSCHAFT UND KOOPERATION

Partnerschaften und Kooperationen

Die Partnerschaften von Radio Stadtfilter basieren auf Gegengeschäften und ermöglichen den Partnern, ihre Angebote via Radio Stadtfilter bekannt zu machen. Die Radio Stadtfilter AG profitiert dabei von der Möglichkeit, strategische Werbung für den Sender an den jeweiligen Veranstaltungen zu präsentieren. Die Partnerschaften sind somit für beide Seiten ein grosser Gewinn. Die Medienpartnerschaften sind entweder befristet oder unbefristet.

Unbefristete Medienpartnerschaften

Nach wie vor erfreut sich Radio Stadtfilter über elf zuverlässige und langfristig angelegte Medienpartnerschaften. Zu den unbefristeten Medienpartnern zählen: Salzhaus, Alte Kaserne, Gaswerk, Kraftfeld, Designgut, Theater am Gleis, M4Music, Molton, Albani, Kino Nische, Musikkollegium.

Befristete Medienpartnerschaften 2018

Das Interesse an befristeten Medienpartnerschaften ist sehr gross und die jeweilige Triage aus den Anfragen fällt nicht leicht. Grosses Interesse haben vor allem Festivals, die ihrem Anlass mit einer Medienpartnerschaft eine höhere Reichweite verleihen möchten.

Im 2018 haben wir mit folgenden Institutionen eine befristete Medienpartnerschaft abgeschlossen: Vorlesetag, Pipistrello Circus, Pipistrello Winterquartier, Kino Schöntal, Bergmal Festival, Celtic Sessions, Cinema Solaire, Bühnerei, Internationale Kurzfilmtage, machwerk, Musikfestwochen Winterthur, Rugby Club Winterthur, Quartier-Kick Dättgau Steig.

Kooperationen

Kinderkulturwoche

Das Projekt „Kinderkulturwoche“ bietet neben einem lehrreichen, handlungsorientierten Lerninhalt für Kinder und Familien auch für Radio Stadtfilter die Chance einer interaktiven, partizipatorischen Vermittlung an ein künftiges Radiopublikum. Die Begeisterung bei den teilnehmenden Kindern und Eltern bildet jedoch klar die höchste Motivation für die Weiterverfolgung des Projektes. Die Konzeptidee von 2018 wird im übernächsten Jahr trotz des Erfolgs neu überdacht.

Es geht darum, den Fokus zu öffnen und das Angebot möglicherweise auch für Jugendliche zugänglich zu machen. Die Integration von Kinderthemen und Kindersendungen in das Radioprogramm an den Werktagen sollen eventuell mit einem Programm für Jugendliche ergänzt werden.

Tastenwoche vom 19. – 24.11.2018

Auch die 9. Stadtfilter Tastenwoche hat an Attraktivität nichts verloren – im Gegenteil. Die positive Resonanz sowie die Anzahl Zuschauer_innen an den Konzerten ist gestiegen. Das Konzept beinhaltet eine Mischung von redaktionellen Beiträgen sowie Konzerten im Gaswerk und der Villa Sträuli. Der neue Name „Tastenwoche“ anstelle von „Klavierwoche“ hat das Publikum neugierig gemacht und wir werden diesen für die kommende Ausgabe im 2019 beibehalten.

Die Salon-Konzerte in der Villa Sträuli

Stadtfilter lud drei ungewöhnliche Musiker_innen in die Villa Sträuli, wo sie eine Stunde lang live ihr Tasten-Können zum Besten geben: Christian Erny, Pianist, Dirigent, Freigeist und Tastenwochen-Veteran; Marena Whitcher, Klangkünstlerin und Tausendsassa; Skiba Shapiro, Multi-Instrumentalistin auf neuen Pfaden.

Konzerte in Kooperation mit dem Gaswerk

Am Freitag, 23.11. fanden die Konzerte mit Bit-Tuner, Laserwolf und DJ Wanga statt. Am Samstag, 24.11. traten Feldermelder sowie Swamp Flower Rhyme im Rahmen der Tastenwoche 2018 auf.

Kooperation mit UNIKOM im Rahmen der «No Billag»- Kampagne

Die Vorbereitungen mit UNIKOM im Zusammenhang mit der «No Billag»-Kampagne liefen bis zur Abstimmung am 3. März 2018 auf Hochtouren. So konnte zum Beispiel ein gemeinsamer Tag der offenen Tür mit den betroffenen UNIKOM Radios und die Pressearbeit mit dem Radio Lora durchgeführt werden. Ebenso wurden schweizweit gemeinsame Werbeartikel produziert und Templates für die Kommunikation zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die UNIKOM für das Engagement und die Koordination dieser aussergewöhnlichen sowie komplexen Abstimmungskampagne.

Sinikka Jenni, Koordination Fundraising, Sponsoring und Kommunikation

TECHNIK

Sendetechnik

Der Netzausbau des DAB+ -Netzes befindet sich nun in der Abschlussphase. So konnte die DAB+ -Autobahntunnelversorgung im Sendegebiet von Radio Stadtfilter planmässig umgesetzt werden. Eine 2018 erstellte unabhängige DAB+ -Anspeisung ermöglicht einen von der UKW-Ausstrahlung abgekoppelten Betrieb im Hinblick auf eine mögliche frühere UKW-Abschaltung und den Rückbau der UKW-Sendeanlagen. Radio Stadtfilter sendet wie gehabt in den Digris DAB+ -Inseln Winterthur/Schaffhausen, Zürich, Luzern/Zug und Aarau/Olten.

Kai Brenner, Verantwortlicher Technik

PROJEKT «MARCONI»

Die Abkürzung MARCONI bedeutet: Multimedia und Augmented Radio Creation: Online, Interaktiv, Individuell.

Radio Stadtfilter hat von September 2017 bis September 2018 im Rahmen des Horizon 2020 am Projekt MARCONI teilgenommen und konnte dadurch massgebend die Entwicklungsphase beeinflussen. Radio Stadtfilter wird in der offenen Pilotphase 2019 die fertiggestellten Produkte testen können.

Was ist Marconi?

Das MARCONI-Projekt soll ein neues «Radio-Erleben» ermöglichen, wobei Rundfunk mit digitalen und sozialen Medien erweitert wird. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt MARCONI zwei konkrete Ziele: Erstens können die Hörer_innen auf verschiedene Weise über ihren bevorzugten Kommunikationskanal mit dem Live-Radio kommunizieren. Zweitens erhalten die Radiomacher_innen eine integrierte Sicht auf die Interaktionen des Publikums und werden durch Interaktionsautomatisierungsdienste unterstützt.

Kai Brenner, Projektleiter Marconi

ARCHIV

Nach einem ganzen Jahr Erschliessungsarbeit war das Ziel für 2018, möglichst viele Sendungen für das Archiv bereitzustellen. Mit Yael Textor und Dominik Dusek konnte das Projekt auf zwei Personen zählen, die den Bestand bestens kennen und solide Erschliessungsarbeit leisteten. Nach dem Einrichten der Räumlichkeiten und der Installation der technischen Infrastruktur war der Weg frei, um ein volles Jahr produktiv arbeiten und möglichst viele Sendungen erschliessen zu können. Daneben stellten sich immer wieder technische Fragen, die den Tagesbetrieb zwar nicht beeinträchtigen, aber für das Projekt immens wichtig waren und sind:

Wie werden die riesigen Datenmengen in der Praxis ans Stadtarchiv übergeben? Wie werden aus den WAV-Dateien mit den Sendungen und den Metadaten mit technischen und inhaltlichen Angaben Pakete geschnürt, die das Stadtarchiv in sein System einspeisen kann? Wie können diese Abläufe so weit automatisiert werden, dass die rund 2'800 Sendungen im Stadtarchiv archiviert und auffindbar gemacht werden, ohne dass jede einzelne manuell eingegeben werden muss? Diese Fragen wird die Projektleitung auch über das Jahr 2018 hinaus beschäftigen, während die Erschliessung weiterläuft.

Per Ende August 2018 waren 67% der Sendungen, die für das Archiv vorgesehen sind, erschlossen und bereit für die Archivierung.

Am 13. Juli besuchte der aktuelle Studiengang des MAS in Bibliotheks- und Informationswissenschaft gemeinsam mit Ruedi Müller (Memoriav) das Archiv Radio Stadtfilter. Radio Stadtfilter konnte mit dem Projekt ein Beispiel aus der Praxis präsentieren. Neben den Räumlichkeiten des Archivs wurde auch das Studio gezeigt. Somit konnte für die Studierenden ein vollständiger Einblick in den Radiobetrieb eingeschlossen der Archivierung für die Nachnutzung gewährt werden.

Roger Zollinger, Projektleiter Archiv

VEREIN RADIO STADTFILTER

Finanzielles

Der Verein Radio Stadtfilter schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem kleinen Gewinn von CHF 2'838.36 ab. Der grosse Unterschied zum letzten Jahr (Gewinn 2017: CHF 37'621.02) erklärt sich vor allem dadurch, dass 2017 kein Betriebsbeitrag an die AG überwiesen wurde und im folgenden Jahr wieder ein Betrag in der üblichen Höhe geflossen ist. Zudem hatte der Verein 2018 deutlich höhere Werbekosten, weil sich Radio Stadtfilter an der Unikom-Kampagne im Rahmen der «No Billag»-Abstimmung beteiligt hat. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind erneut leicht gestiegen. Dies ist ein erfreulicher Trend, den wir gerne beibehalten möchten. Zum ersten Mal seit einigen Jahren konnten auch wieder höhere Gönnerbeiträge verbucht werden, auch dies ist sehr erfreulich.

Der Verein hat im vergangenen Jahr folgende Anlässe von Radio Stadtfilter finanziell unterstützt:

- Stadtfilter-Fest im September 2018 im Kraftfeld
- SendungsmacherInnen-Essen Oktober 2018

Engagement im Stadtfilter

Die personellen Wechsel im VR machten Ende August 2018 eine ausserordentliche Aktionär_innenversammlung nötig. Die Situation im Vorfeld und Anschluss an die Versammlung erforderte eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Team, GL, VR und Vorstand. Es zeigte sich, dass der Vereinsvorstand mit etwas mehr Abstand zum Betrieb einen guten Beitrag zur Entspannung der Situation leisten konnte. Der Vorstand schätzt die Bemühungen aller Beteiligten, gemeinsam den Weg zu wieder besser funktionierenden Betriebsstrukturen zu finden. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Verwaltungsrat hat sich aus unserer Sicht gut entwickelt.

Präsenz in der Öffentlichkeit

Der Verein Radio Stadtfilter war im vergangenen Jahr am 1. Mai auf dem Neumarkt Winterthur mit einem Infostand und am Stadtfilter-Fest im Kraftfeld am Stand präsent.

Programmkommission

Die Programmkommission ist 2018 erstmals in ihrer Funktion als interne Ombudsstelle angerufen und in ihrer Rolle als Vermittlerin bestätigt worden. Die sendungsspezifische Beschwerde wurde entgegengenommen und es konnte mit Einbezug von Redaktion, Sendungsmacher und Beschwerdeführer eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Personelles

Der Vereinsvorstand besteht unverändert aus vier Personen und wurde von Salvatore Pittà und Christian Rüegg in der Buchhaltung unterstützt. Nach vielen engagierten Jahren müssen wir leider unseren Aktuar Ramon Comi verabschieden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Stunden Vereinsarbeit, die zuverlässige Mitarbeit und die wertvolle Präsenz von Ramon. Wir alle hoffen, dass er Radio Stadtfilter als Sendungsmacher und DJ noch lange erhalten bleibt. Der Vorstand ist nach diesem Abgang mehr denn je auf der Suche nach engagierten Menschen, die im Vorstand mitwirken wollen. Möglichkeiten gibt es viele und sehr vielfältige. Die ehrenamtliche Arbeit ist für Radio Stadtfilter wichtig und wird auch in den kommenden Jahren ein wertvolles Standbein des gesamten Betriebs sein.

Nathalie Oesch, Vorstand Verein Radio Stadtfilter

FINANZEN VEREIN RADIO STADTFILTER

Jahresrechnung Verein Radio Stadtfilter

Bilanz		
Aktiven:	31.12.18	31.12.17
Flüssige Mittel	124'182	141'628
Forderungen AG	23'850	19'000
Beteiligung Radio Stadtfilter AG	88'750	90'250
Total Aktiven	236'782	250'878
Passiven:		
Rechnungsabgrenzungen	-1'633	-18'568
Verbindlichkeiten AG	0	0
Vereinsvermögen	-232'310	-194'689
Jahreserfolg	-2'838	-37'621
Total Passiven	-236'782	-250'878

Erfolgsrechnung		
Ertrag:	2018	2017
Ertrag Anlässe	0	0
Ertrag Merchandising	0	52
Übriger Ertrag	0	5'230
Zinsertrag	0	0
Beiträge Mitglieder	36'201	34'986
Beiträge Gönner	2'380	1'500
Total Ertrag	38'581	41'768
Aufwand:		
Beitrag Radio Stadtfilter AG	-25'000	0
Aufwand Anlässe	-2'477	0
Übriger Warenaufwand	0	0
Werbeaufwand	0	0
Verwaltung und Informatik	-2'282	-2'594
Übriger Aufwand	-5'983	-1'554
Total Aufwand	-35'743	-4'147
Gewinn Verlust	2'838	37'621

FINANZEN RADIO STADTFILTER AG

Die Jahresrechnung weist einen kleinen Verlust von CHF 785.54 aus. Zum besseren Verständnis der finanziellen Lage wollen folgende Gegebenheiten hervorgehoben werden:

- Das Archivprojekt (01.04.17 bis 30.06.18) hat im 2018 Kosten im Umfang von ca. CHF 60'000.- verursacht, welche auf verschiedene Konten aufgeteilt sind. Dadurch wird ein Kostenvergleich mit anderen Jahren sehr schwierig. Demgegenüber stehen Einnahmen vom BAKOM sowie der Stiftung Memoriav. Gesamthaft wurden für das gesamte Projekt CHF 8'218.42 mehr Kosten verursacht als durch die externen Geldgeber bereitgestellt. Dies weil wir annahmen, dass sich die Stadtbibliothek mit CHF 10'000.- beteiligen würde. Die Unterstützung erfolgte schliesslich aber nicht mit finanziellen Mitteln, sondern mit Arbeitsleistungen am Projekt, was keinen Niederschlag in der Jahresrechnung fand.
- Für die Weiterführung des Archivprojektes (ab 01.07.18) auf eigene Kosten wurden per 31.12.17 CHF 38'000.- zurückgestellt. Das Projekt wurde mit einer 50%- und einer 10%-Stelle weitergeführt. Insgesamt wurde der zurückgestellte Betrag bis Ende Jahr beinahe aufgebraucht.
- Das Projekt Marconi, ein EU-finanziertes Forschungsprojekt (2017 bis 2019), hat Radio Stadtfilter per 31.09.18 vorzeitig verlassen, bleibt jedoch kostenneutral. Im 2018 wurden somit Aufwand wie auch Ertrag um rund CHF 53'000.- aufgebläht und ein Rest von CHF 21'400.- ins Jahr 2019 abgegrenzt. Zur Zeit warten wir auf die definitive Abrechnung der EU. Die zu viel erhaltenen Unterstützungsgelder werden zurückbezahlt. .
- Für das Projekt der Aus- und Weiterbildung haben wir wiederum CHF 30'000.- vom BAKOM erhalten, die wir gemäss Verfügung auch 2019 erhalten werden.
- Für die Risiken im Zusammenhang mit der No-Billag-Initiative wurden Rückstellungen im Umfang von CHF 35'000.- gebildet. Das Ereignis ist nicht eingetroffen. Die Rückstellung konnte vollumfänglich aufgelöst werden.
- Für die Risiken im Zusammenhang mit Urheberrechtsverletzungen (Bilder auf neuer Homepage, Texte und Musik im Archiv) wurden 2017 CHF 5'000.- Rückstellungen gebildet. Davon mussten CHF 927.55 im Berichtsjahr eingesetzt werden. Da diese Risiken nach wie vor bestehen, wurde die Rückstellung wieder vollumfänglich gebildet.
- Der Zeitpunkt für die UKW-Abschaltung ist noch nicht bekannt. Der Rückbau der UKW-Infrastruktur wird ca. CHF 11'000.- kosten, wofür wir eine Rückstellung gebildet haben.

- Im 2019 stehen die Verhandlungen über die Konzessionsverlängerung mit dem BAKOM an. Um die damit verbundenen Risiken abzufedern, haben wir eine Projektstelle von 60% für das 2. Halbjahr mit CHF 31'000.- ausgestattet und eine entsprechende Rückstellung gebildet.

- Im Zusammenhang mit einer ausserordentlichen BAKOM-Unterstützung zur DAB+-Aufbereitung wurde im Dezember 2018 eine erste Investitionswelle von CHF 28'000.- für ein neues Studio für Aussenübertragung ausgelöst, die erst 2019 zu 80% vom BAKOM zurückerstattet werden. Zudem wurden CHF 25'000.- für Installationen ins Sendernetz (Layer ZH) aktiviert, die ebenfalls 2019 vom BAKOM zu 80% zurückerstattet werden. Im 2019 stehen weitere grössere Investitionen in diesem Zusammenhang an, die im Budget 2019 sowohl einnahmen- wie ausgabenseitig berücksichtigt wurden.

- Auch 2018 wurden sehr viele Arbeitsstunden von freiwilligen Sendungsmachenden, Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat und Vereinsmitgliedern ohne Entgelt geleistet. Diese Stunden sind in der Buchhaltung nicht ersichtlich.

Jahresrechnung Radio Stadtfilter AG

Bilanz			
Aktiven:		31.12.18	31.12.17
Flüssige Mittel		227'706	362'705
Forderungen		26'620	38'920
Rechnungsabgrenzungen		56'707	51'098
Forderungen BAKOM		108'835	115'327
Sachanlagen		90'231	63'689
Total Aktiven		510'099	631'739
Passiven:			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-38'767	-31'284
Rechnungsabgrenzungen		-59'683	-157'020
Verbindlichkeiten BAKOM		-106'180	-106'180
Rückstellungen		-47'000	-78'000
Aktienkapital		-200'000	-200'000
Gewinnreserven		-3'000	-3'000
Gewinn- / Verlustvortrag		-56'255	-58'117
Jahreserfolg (Verlust)		786	1'862
Total Passiven		-510'099	-631'739

Erfolgsrechnung		
Ertrag:	2018	2017
Ertrag Sponsoring	6'220	2'400
Ertrag Medienpartnerschaft	92'123	106'652
Übriger Betriebsertrag	21'096	25'065
Gebührenanteil	530'901	530'900
Beiträge von Inst. / öff. Hand	269'980	301'015
Beiträge Verein	25'000	0
Firmenpartner / Gönner	5'413	7'779
Ausserordentlicher Ertrag	1'405	100
Total Ertrag	952'137	973'911
Aufwand		
Produktions- / Warenaufwand	-176'056	-156'157
Personalaufwand	-496'309	-487'624
Sonstiger Betriebsaufwand	-186'605	-222'399
Aufwand Medienpartnerschaft	-93'952	-109'593
A.o. & betriebsfremder Erfolg	0	0
Total Aufwand	-952'923	-975'773
Gewinn / Verlust	-786	-1'862

PERSONEN PER 31.12.2018

Vorstand Verein Radio Stadtfilter

Jürg Feuz, Präsident; Ramon Comi, Aktuar; Nathalie Oesch, Beisitzerin;
Barbara Weilenmann, Programmkommission

Programmkommission

Andreas Geissberger, Barbara Weilenmann, Marc Hegetschweiler, Oscar
Zellweger, Stéphanie Bosshard, Jürg Feuz, Chantal Manser, Urs Brändli

Verwaltungsrat Radio Stadtfilter AG

Anna Tavernini, Präsidentin; Stéphanie Bosshard; Christian Rüegg

Team Radio Stadtfilter

Redaktion

Dominik Dusek, 20%

Fabio Müller, 60%

Laura Serra, 50%

Yael Textor, 60%

Oriana Ziegler, 50%

Philipp Lippuner, 50% Eintritt am 1.12.2018, Stellvertretung Laura Serra

Musikredaktion

Omar Fra, 60%

Simeon Thompson, GL 75%

Julia Toggenburger, 25%

Koordination

Sinikka Jenni, 60%

Salvatore Pittà, 60%

Archiv (befristete Arbeitsverträge)

Roger Zollinger, Stundenlohn

Dominik Dusek, 50%

Yael Textor, 20%

Radio Stadtfilter bedankt sich für die Mitarbeit

Andrew Wolfensberger, Redaktion, Archiv: Austritt per 31.3.2018

Kilian Schmid, VR-Präsident: Verabschiedung an der Aktionärs-
versammlung vom 29.8.2018

Anna-Barbara Schlüer, VR: Verabschiedung an der Aktionärs-
versammlung vom 29.8.2018

DANKE

Medienpartner unbefristet

Albani, Alte Kaserne, Kraftfeld, Molton Festival, M4Music, Musikkollegium Winterthur, Salzhaus, Theater am Gleis, Kino Nische, Designgut, Gaswerk

Medienpartner befristet

Bühnerei, Celtic Session, Cinema Solaire, Circolino Pipistrello, Hotel Lauter, Kino Schöntal, Kurzfilmtage, machwerk, Winterthurer Musikfestwochen, museum schaffen, Vorlesetag Stadtbibliothek, Quartierkick Dättneu-Steig, Rugby Club Winterthur, Winterquartier Pipistrello

Firmenpartner

Ademas, Arbatherm, Casino Theater, Cloudweb, Depot 195, Fahrenheit, Kunsthalle Winterthur, Keller AG für Druckmesstechnik, Stadtguet Bier, Teekult, Villa Sträuli, Winterthurer Bibliotheken

Sponsoren

Keller AG für Druckmesstechnik, Jugglux, Jugendmusikschule Winterthur, Maag Recycling AG, Rudolf Steiner Schule

Öffentliche Hand und Stiftungen

Dr. Adolf Streuli Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Kanton Zürich, Georges- und Jenny Bloch Stiftung, Hedwig Rieter Stiftung, Migros Kulturprozent, Stadt Winterthur, Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS, Suisa Fondation, Pro Senectute, Walter Haefner Stiftung, Paul Reinhart Stiftung, Volkart Stiftung